

Antrag auf Einvernehmensherstellung

Humanitäre Krise in den Staaten des Westbalkans; Bereitstellung von Mitteln aus dem Hilfsfonds für Katastrophenfälle im Ausland

Einbringende Stelle: Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten
 Vorhabensart: Vorhaben gemäß § 59 Abs. 2 BHG 2013; Finanzielle-Auswirkungen-Rechner
 Laufendes Finanzjahr: 2021

Abschätzung der Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen für alle Gebietskörperschaften und Sozialversicherungsträger

Finanzielle Auswirkungen für den Bund

– Ergebnishaushalt

	in Tsd. €	2021	2022	2023	2024	Gesamt
Erträge		11.000	0	0	0	11.000
Transferaufwand		11.000	0	0	0	11.000
Aufwendungen gesamt		11.000	0	0	0	11.000
Nettoergebnis		0	0	0	0	0

Aus dem Vorhaben ergeben sich keine finanziellen Auswirkungen für Länder, Gemeinden und Sozialversicherungsträger.

Anhang

Detaillierte Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Bedeckung

in Tsd. €		2021	2022	2023	2024	2025
Auszahlungen/ zu bedeckender Betrag		11.000				

in Tsd. €	Betroffenes Detailbudget	Aus Detailbudget	2021	2022	2023	2024	2025
gem. BFRG/BFG	12.02.01 EZA u. AKF		11.000				

Erläuterung der Bedeckung

Der AKF ist für 2021 mit Euro 52.500.000,- dotiert. Im laufenden Jahr konnten bis dato insgesamt Euro 6.000.000,- bereitgestellt werden. Unter Berücksichtigung dieses Vorhabens im Ausmaß von bis zu Euro 11.000.000,- stehen in Folge noch Euro 35.500.000,- zur Verfügung.

Die vertragliche Abwicklung übernimmt das BMEIA, wobei alle Risiken und Haftungen in den Verträgen im Detail geregelt werden. Die an die 6 Staaten des Westbalkan vermittelten Impfdosen werden von der Fa. Pfizer direkt an die Empfänger geliefert und dann Österreich inkl. Transportkosten in Rechnung gestellt. Die Kosten für die Impfstoffe und 25% der Transportkosten werden von den Empfängerstaaten an das BMEIA refundiert. Die Verbleibenden 75% der Transportkosten werden im Rahmen des Europäischen Zivilschutzmechanismus von der Europäischen Kommission an Österreich rückerstattet. In diesem Zusammenhang hat die Europäische Kommission den Westbalkan-Staaten über das EU -Instrument der Heranführungshilfe (IPA) 70 Mio. € für die Impfstoffbeschaffung zur Verfügung gestellt.

Die Lieferung in die sechs Staaten des Westbalkan wird voraussichtlich in bis zu 6 Tranchen stattfinden, wobei keine dieser Einzellieferungen inkl. Transportkosten den Wert von 2,5 Mio. Euro übersteigt. Die Kosten für 651.000 Dosen belaufen sich auf ca. 10,03 Mio. Euro, die Transportkosten auf ca. 75.000 Euro. Dem Bundeshaushalt entsteht keine zusätzliche Belastung.

Projekt – Transferaufwand

Körperschaft (Angaben in €)		2021	2022	2023	2024	2025
Bund		11.000.000,00				

Bezeichnung	Körperschaft	2021		2022		2023		2024		2025	
		Empf.	Aufw. (€)								

Humanitäre Hilfe für die Bund 1 11.000.000,00
 Länder des Westbalkans

Den Ländern des Westbalkans werden bis zu 11.000.000,- Euro für humanitäre Hilfe im Rahmen der COVID-19 Pandemie zur Verfügung gestellt.

Projekt – Erträge aus der op. Verwaltungstätigkeit und Transfers

Körperschaft (Angaben in €)		2021	2022	2023	2024	2025
Bund		11.000.000,00				

Bezeichnung	Körperschaft	Menge	2021		2022		2023		2024		2025	
			Ertrag (€)	Menge	Ertrag (€)	Menge	Ertrag (€)	Menge	Ertrag (€)	Menge	Ertrag (€)	
Erträge aus Lieferungen und Veräußerung von Material	Bund	1	11.000.000,00									

Der AKF ist für 2021 mit Euro 52.500.000,- dotiert. Im laufenden Jahr konnten bis dato insgesamt Euro 6.000.000,- bereitgestellt werden. Unter Berücksichtigung dieses Vorhabens im Ausmaß von bis zu Euro 11.000.000,- stehen in Folge noch Euro 35.500.000,- zur Verfügung.

Die vertragliche Abwicklung übernimmt das BMEIA, wobei alle Risiken und Haftungen in den Verträgen im Detail geregelt werden. Die an die 6 Staaten des Westbalkan vermittelten Impfdosen werden von der Fa. Pfizer direkt an die Empfänger geliefert und dann Österreich inkl. Transportkosten in Rechnung gestellt. Die Kosten für die Impfstoffe und 25% der Transportkosten werden von den Empfängerstaaten an das BMEIA refundiert. Die Verbleibenden 75% der Transportkosten werden im Rahmen des Europäischen Zivilschutzmechanismus von der Europäischen Kommission an Österreich rückerstattet. In diesem Zusammenhang hat die Europäische Kommission den Westbalkan-Staaten über das EU -Instrument der Heranführungshilfe (IPA) 70 Mio. € für die Impfstoffbeschaffung zur Verfügung gestellt.

Für die Zwischenfinanzierung der Impfstoffe und Transportkosten werden aus dem AKF vorübergehend 11 Millionen Euro freigemacht, die nach erfolgter Lieferung an Österreich refundiert und dann wieder in den AKF einbezahlt werden, so dass sie zur Ausschüttung für weitere Vorhaben neuerlich zur Verfügung stehen.

Die Lieferung in die sechs Staaten des Westbalkan wird voraussichtlich in bis zu 6 Tranchen stattfinden, wobei keine dieser Einzellieferungen inkl. Transportkosten den Wert von 2,5 Mio. Euro übersteigt. Die Kosten für 651.000 Dosen belaufen sich auf ca. 10,03 Mio. Euro, die Transportkosten auf ca. 75.000 Euro.

Dem Bundeshaushalt entsteht keine zusätzliche Belastung.

Diese Folgenabschätzung wurde mit der Version 5.9 des WFA – Tools erstellt (Hash-ID: 106302588).